



Nachrichten der Pfarrgemeinde Sattledt

Kontakte

Fastenzeit & Ostern 2025

Nr. 194

Liebe Pfarrgemeinde!

„Ein Fasten, wie ich es liebe“, hieß es früher in einem Werbeslogan.

„Ein Fasten, wie ich es liebe“ – damit beschäftigt sich auch ein Text aus dem Buch Jesaja: „... die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen? Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen, obdachlose Arme ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deiner Verwandtschaft nicht zu entziehen?“ (Jesaja 58,6-7)

Wir sollten uns fragen, ob es nicht auch andere Genussmittel gibt, die wir allzu gerne und regelmäßig in unserer Welt gebrauchen.

Fällen wir vorschnelle Urteile über andere Menschen? Gehört das Kritisieren und Aufgeregt-Sein zu unserem Alltag? Reden wir hinter dem Rücken anderer über sie anstatt mit ihnen? Wie ist es bestellt um unseren aufmerksamen Blick für die Mitmenschen?

Auch das ist eine Möglichkeit des Fastens und eine gute Vorbereitung auf Ostern.

Euer

Jobian



Wohin führt mich mein Weg? Die Fastenzeit bietet Gelegenheit, eingefahrene Wege zu verlassen und neue zu beschreiten - in der Gewissheit, dass Gott alle Wege mitgeht! (Idee, Umsetzung und Bild: Jutta Fellner)



Pfarrkalender

Sonntag, 2.3.

9:00 Uhr: Gottesdienst,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal
anschl. Faschingsfrühschoppen
im Pfarrsaal

Aschermittwoch, 5.3.

19:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
Aschenkreuzspende

Samstag, 8.3.

19:30 Uhr: Filmabend „Mobilität in
Sattledt - Irrwege und Auswege“
im Gemeindesaal (B-Fair-Gruppe)

1. Fastensonntag, 9.3.

9:00 Uhr: Erstkommunion-
Vorstellungsgottesdienst,
anschl. Pfarrcafé (Caritas-Team)

2. Fastensonntag, 16.3.

Familienfasttag

9:00 Uhr: Gottesdienst
mit rhythmischer Gestaltung,
anschl. Fastensuppe der
Kath. Frauenbewegung (KFB)

Donnerstag, 20.3.

19:30 Uhr: „Vergangenheit als Lehr-
meisterin“ - szenische Lesung-
mit musikalischer Begleitung
im Pfarrsaal (Kath. Bildungsw.)

Samstag, 22.3.

15:00 Uhr: Jahreshauptversamm-
lung der KFB im Pfarrsaal

3. Fastensonntag, 23.3.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier

4. Fastensonntag, 30.3.

9:00 Uhr: Gottesdienst,
anschl. Guglhupf-Verkauf und
Pfarrcafé der Goldhaubengruppe
im Pfarrsaal

Donnerstag, 3.4.

13:00 Uhr: Palmbuschenbinden
der KFB im Pfarrzentrum

5. Fastensonntag, 6.4.

9:00 Uhr: Gottesdienst,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Dienstag, 8.4.

19:00 Uhr: Abendmesse
mit Bußfeier

Donnerstag, 10.4.

17:00 Uhr: Erstkommunion-
Versöhnungsgottesdienst

Palmsonntag, 13.4.

9:00 Uhr: Palmsegnung
und Wortgottesfeier
(Beginn am Marktplatz, bei
Schlechtwetter in der Kirche)

Gründonnerstag, 17.4.

19:00 Uhr: Abendmahlmesse

Karfreitag, 18.4.

19:00 Uhr: Wortgottesfeier
(Bitte Blumen mitbringen!)

Karsamstag, 19.4.

bis 11 Uhr: Besuch des Hl. Grabes
möglich (11 bis 15:30 Uhr Kir-
che nicht zugänglich - Vorberei-
tungen für Radio-Gottesdienst!)
16:00 Uhr: Auferstehungsfeier
für Kinder (Kinderkirche)
21:00 Uhr: Osternachtsfeier mit
Speisensegnung und Sammlung
für die Kirchenerhaltung
23:00 Uhr: Osternachtsfeier
der orthodoxen Kirche

Ostersonntag, 20.4.

7:00 Uhr: Ostergottesdienst
der orthodoxen Kirche
9:45 Uhr: Ostergottesdienst (ORF-
Rundfunkübertragung!) mit
Speisensegnung und Sammlung
für die Kirchenerhaltung

Ostermontag, 21.4.

7:45 Uhr: Emmausgang
(Abmarsch um 8 Uhr beim
Gatterbauer, Familie Hable)
9:00 Uhr: Messe in Heiligenkreuz

HOTEL- & RAUM AUSSTATTUNG
FELBERMAYR
GMBH

A-4642 Sattledt, Sportplatzstraße 5, UID ATU61110238

Tel: **+43 (0)7583 / 7375** Fax: DW 10

www.Felbermayr.com | kontakt@felbermayr.com

Tischwäsche - Bettwäsche - Vorhänge nach Maß

*Anm. d. Red.: Veranstaltungen ohne
Ortsangabe finden in der Kirche statt.*

Freitag, 25.4.

17 - 19 Uhr: Pflanzentausch der
B-Fair-Gruppe (Pfarrzentrum)

Samstag, 26.4.

14:00 Uhr: Firmpatennachmittag
rund um das Pfarrzentrum

Sonntag, 27.4.

9:00 Uhr: Vorstellgottesdienst
der Firmlinge

Sonntag, 4.5.

9:00 Uhr: Gottesdienst
(gestaltet von der Feuerwehr),
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Sonntag, 11.5.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier
19:30 Uhr: Maiandacht bei Fam.
Steinhuber (Ortbauernkapelle)

Sonntag, 18.5. Erstkommunion

9:30 Uhr: Aufstellung im Schulhof
10:00 Uhr: Einzug und Feier
der Erstkommunion,
anschl. Bargespräch (Jungchar)

Sonntag, 25.5.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
rhythm. Gestaltung
13:00 Uhr: Radtour (KBW)
19:30 Uhr: Maiandacht bei der
Großharrerkapelle (Goldhauben)

Dienstag, 27.5. bis Mittwoch, 28.5. – Bitt-Tage

Di., 19:00 Uhr: Abendmesse
Mi., 18:30 Uhr: Prozession nach
Heiligenkreuz, dort Messe um
19:30 Uhr (Treffpunkt beim
Gatterbauer, Fam. Hable)

Donnerstag, 29.5. Christi Himmelfahrt

9:00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 31.5. - Firmung

10:00 Uhr: Firmung,
anschl. Bargespr. (Jugendtreff)

Sonntag, 1.6.

9:00 Uhr: Gottesdienst,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Pfingstsonntag, 8.6. Pfarrfest

9:30 Uhr: Festmesse

Pflege zuhause

Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich zur Jahreshauptversammlung der KFB am Samstag, den 22. März ab 15 Uhr im Pfarrsaal eingeladen. Frau Susanne Radler spricht zum Thema: „Pflege zuhause“.

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen und Wortgottesfeiern

Jeden Sonntag um 9 Uhr
(jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat Wortgottesfeier)

Abendmessen

Jeden Dienstag um 19 Uhr

Seniorenachmittage

Jeden 1. Dienstag im Monat um
13:30 Uhr im Pfarrzentrum
(Gottesdienst, anschl. Café -
Achtung: Sommerpause ab Mai)

Maiandachten

Jeden Montag im Mai um 19.30 Uhr
in der Schusterbauern-Kapelle

Seelsorgliche Gespräche

mit P. Christian Mayr in der Kanzlei
Dienstag: 17:30 - 18:30 Uhr

Kanzleistunden

Mittwoch: 9 - 12 Uhr

Wir sind Zukunftswesen

Wir stellen uns unsere Zukunft vor, denken vor, oft darüber hinaus, wir möchten wissen, wie die Dinge verknüpft sind und worauf alles hinausläuft. So sind wir.

Beängstigend ist das Gefühl „die Zukunft zu verlieren“, ein Gefühl, das weltweit viele Menschen momentan haben müssen.

In unserer rasenden Gegenwart, den Unmengen an Meldungen rund um Krieg und Wirtschaft, den bedrohlichen Prognosen ums Klima, der Angst, von künstlicher Intelligenz ersetzt zu werden, in einer Welt mit tödlichen Anschlägen auf Kinder auf offener Straße ... schwindet der Glauben an eine gute Zukunft.

Die Zuversicht in vor uns liegende Zeiten ist aber wichtig für unsere Kultur und unsere Gesellschaft, sie macht uns handlungsfähig.

Momentan scheint sich die Zukunft irgendwie hinter dunklen Wolken versteckt zu haben und wirkt bedrohlich. Ein Gefühl der Zukunftslosigkeit kennen wir in Österreich glücklicherweise kaum mehr, denn wir leben in einer geförderten Komfortzone und sind gewöhnt: Immer besser – immer mehr. Doch uns muss klar sein, dass wir im Wandel stehen und es hilft nicht, die Augen zu verschließen. Womöglich stehen wir sogar am Ende einer Epoche.

Veränderung bringt Unsicherheit, oft lähmende Angst und immer wieder Menschenfeinde hervor, die diese schüren. Es gibt aber auch Menschen, die durch die Veränderung eine Zukunft sehen, dadurch handlungsfähig bleiben, strukturieren, anpacken und etwas tragfähiges „Neues“ bilden. Sie sind häufig nicht laut, aber sie sind am Tun, damit wir „die Zukunft nicht verlieren“.

Silvia Froschauer



Umweltkontakte

Wenn ich in meiner Jugendzeit mit dem Moped nach Sattledt wollte, war der kürzeste Weg über die Pyhrnpass-Straße. Da fuhren auch damals schon viele Fahrzeuge, aber mit dem Bau der A9 hat sich das geändert. Besonders der Schwerverkehr wurde weniger. Und jetzt? Seit an der Gemeindegrenze von Sattledt ein Getränkekonzern und ein Hausbauunternehmen ihre riesigen Hallen gebaut haben, ist der LKW-Verkehr wieder enorm gestiegen. Beide Betriebe liegen an der Eisenbahnverbindung Wels – Grünau. Hätte man da nicht einen Teil des Güterverkehrs auf die Schiene verlagern können? Vermutlich nicht, da auf dieser Strecke der Güterverkehr eingestellt wurde, warum auch immer.

Straßenverkehr ist ein schwieriges Thema, jeder will mobil sein, aber keiner will im Stau stehen. Von den vielen negativen Umweltauswirkungen der Automobilität ganz zu schweigen. Aber ginge es vielleicht auch anders?

Am Samstag, den 8. März zeigt das B-Fair-Team einen Film zum Thema, der nachdenklich macht, aber auch Auswege aufzeigt: „Der automobile Mensch“ von Stadtplaner und Filmmacher Reinhard Seiß nimmt uns mit auf eine Autofahrt durch Österreich, Deutschland und die Schweiz.

Das hört sich trocken an, ist es aber nicht. Der Film zeigt in eindrucksvollen Bildern, was unsere Auto-Verliebtheit anrichtet. Die Stimme eines bayrischen Kabarettisten begleitet durch die Doku. Ein Beispiel: „Radfahren ist in Wien ein Minderheitenprogramm – nur für Menschen, die die Gefahr lieben“ Absolut sehenswert!

Euer Öko-Opa

Aktuelles aus der Pfarre

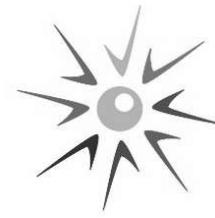
Seelsorgeteam leitet die Pfarre

Für die Pfarrgemeinden der Pfarre Tassilo-Kremsmünster heißt es weiterhin warten. Mit 1.1. sollte die Gründung stattfinden, doch aufgrund von zwei Einsprüchen wurde der Termin wieder aufgeschoben. Wir hoffen, dass im ersten Drittel des Jahres die Diözese über das weitere Vorgehen entscheiden wird.

Trotzdem hat sich das Seelsorgeteam in Sattledt schon gut eingearbeitet und leitet die Pfarrgemeinde. Fabian Drack unterstützt uns dabei in allen seelsorglichen Belangen und P. Christian übernimmt die priesterlichen Aufgaben. Im Seelsorgeteam arbeiten auch Inge Wieser, Bettina Bayrhuber, Wolfgang Rührlinger, Manfred Zachhuber und Renate Huber mit.

Preise für Pfarrmitglieder

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde wurde P. Arno und P. Sigi für ihr Wirken in Sattledt gedankt. Außerdem wurde an engagierte Personen der Freiwilligenpreis übergeben. Hermi Krumphuber und Walter Brummer erhielten ihn für die fotografische Dokumentation der Sattledter Veranstaltungen. Resi Baumgartner für ihr vielfältiges Wirken beim Roten Kreuz, der Union und der Pfarre und Hans Mair als langjähriger Leiter der



Seelsorge
Team
Sattledt

Bibliothek. Da alle Personen auch in der Pfarre tätig waren oder noch sind, gratulieren wir sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und sagen auch im Namen der Pfarre herzlichen Dank für ihr Engagement!

Kirchendachsanierung

Bei einer Begehung des Kirchendaches durch den Bausachverständigen der Diözese Linz wurde festgestellt, dass es in einigen Bereichen bereits Wassereintritte gibt und sowohl die Lattung als auch die Ziegel in den nächsten Jahren erneuert werden müssen. Das Dach wurde um 1930 gedeckt, die Lebensdauer wird nach 100 Jahren als erschöpft angesehen.

Für die Pfarre stellt dieses Bauvorhaben eine große finanzielle Herausforderung dar, die nur mit der Hilfe der Sattledterinnen und Sattledter gestemmt werden kann. Die Markt- und Musikkapelle wird am 22. November ein Benefizkonzert durchführen.

Wir sagen jetzt schon herzlichen Dank und freuen uns, wenn auch andere Gruppen und Vereine Ideen zur Finanzierung des Kirchendaches haben!

Renate Huber

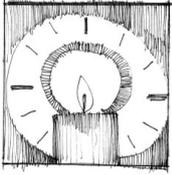
Dr. med. Andrea Vorauer-Hagmayr

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Schulstraße 12

Tel. 07244/8941





Zeit zur Besinnung

Von der Bedeutung der Asche

Zeichen der Umkehr

Die liturgische Verwendung der Asche hat ihren Ursprung im Alten Testament. Die Bibel erzählt von Ijob und zeigt seine Reue, wenn er sich mit Asche bedeckt (Ijob 42,6). Im Neuen Testament bezog sich Jesus selbst auf den Gebrauch von Asche, als er sich beklagte, dass die Menschen ihre Sünden nicht bereuten, obwohl sie seine Wunder sahen und die Frohe Botschaft hörten (Mt 11,21).

Von Anfang an verwendet die Kirche Asche als Zeichen für die Umkehr und Reue der Sünder. Da wir alle unvollkommen und Sünder sind, wurde dieser Brauch für den Beginn der Fastenzeit eingeführt. Am Aschermittwoch wird die Asche auf die Häupter der Gläubigen gelegt bzw. der Priester, Kommunionspender oder Lektor zeichnet das Zeichen des Kreuzes mit Asche auf deine Stirn und sagt: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ (Gen 3,19) oder „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ (Mk 1,15).

Zeichen der Vergänglichkeit

Asche symbolisiert die Vergänglichkeit und Kürze unseres Lebens in dieser Welt. Mit anderen Worten, wir sind Pilger auf dem Weg zu einem neuen Himmel und einer neuen Erde (vgl. das Motto des Heiligen Jahres 2025: Pilger der Hoffnung). Wir gehen *durch* diese Welt. Er ist nicht unser letztes Zuhause. Wir werden geboren, wir wachsen auf und werden erwachsen. Ein Geschäft, ein Job, ein



H. Krist

... dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.

paar Freunde, Verliebtheit, Familie, einige Errungenschaften, Sorgen und Freuden und dann Abschied, Tod.

Wir ziehen vorbei wie Wolken am Himmel. Wir gehen vorbei wie das Gras des Feldes, wie das Wasser in einem Fluss, wie die Wellen im unendlichen Meer. Die Asche erinnert uns an die Vergänglichkeit und Zerbrechlichkeit des Lebens.

Eine Handvoll Staub

Die Asche symbolisiert das Nichts. Das schönste Gebäude, ein Haus, kann in wenigen Minuten in Schutt und Asche gelegt werden, in ein Nichts. In den Bildern des Krieges sehen wir leider fast täglich, wie das in Sekundenschnelle passiert.

Unser Körper wird wieder zu Staub zerfallen. Alle Menschen, Frauen und Männer, Reiche und Arme, Weiße und Schwarze, werden nach dem Tod auf

eine Handvoll Staub reduziert sein. Darum sprach Gott: „Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“ (Gen 3,19).

Grund zur Freude!

So erinnert uns heute die Asche daran, dass unsere Körper zu Staub zerfallen werden, zu nichts. Aber Gott, der unendlich mächtig ist, der das Weltall aus Nichts geschaffen hat, wird auch unseren Staub wieder zum Leben erwecken.

Im Glauben können wir gewiss sein, dass dieser Staub eines Tages die Stimme Gottes hören und in Leben verwandelt wird. Jesus selbst sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben: Wer an mich glaubt, wird ewig leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,35). Das ist ein Grund zu Freude und Hoffnung: Ostern!

P. Christian Mayr

„Mobil in Sattledt – Irrwege und Auswege“ ist der Titel einer Veranstaltung am 8. März um 19.30 Uhr, zu der das B-Fair-Team gemeinsam mit der Gemeinde einlädt.



Kath. Bildungswerk

Wir laden sehr herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Donnerstag, 20. März, 19.30 Uhr
Die Vergangenheit als Lehrmeisterin - Wehret den Anfängen

Der Schauspieler Eugen Victor, die Musikerin Liane Locker und der Historiker und Journalist Peter Pohn werden Interviews mit Zeitzeugen, Flüsterwitze und Musik vortragen, um damit an 80 Jahre Kriegsende und 70 Jahre Staatsvertrag zu erinnern. Die Zeitzeugenerzählungen sollen uns helfen aus der Geschichte zu lernen und uns die Bedeutung der Begriffe Frieden und Freiheit näherbringen.

Sonntag, 25. Mai
Radausflug mit P. Arno

Wir fahren zur Wallfahrtskirche St. Georgen im Schauertal bei Fischlham.

Renate Huber

Im Gemeindesaal wird zuerst der Film „Der automobile Mensch“ gezeigt und im Anschluss daran mit dem Filmemacher Reinhard Seiß diskutiert. Welchen Stellenwert hat das Auto in unserer Gesellschaft? Welche Alternativen gibt es? Denken wir gemeinsam darüber nach, was das für uns heißen könnte!

Mit dem Film starten wir auch die heurigen Fastenimpulse zum Thema „Owa vom Gas“. Jede Woche geben wir Anregungen zur Entschleunigung. Zu finden sind diese auf Plakaten, in den sozialen Medien und auf der Pfarr-Homepage. Gehen wir gemeinsam „owa vom Gas“!

Gudrun Federmair
B-Fair-Team

Helenebühne

Die Helenebühne Sattledt lädt im April wieder zu unterhaltsamen, kurzweiligen Theaterabenden im neuen Gemeindesaal ein.



Die SchauspielerInnen der Helenebühne.

Gespielt wird das Stück „Die Gedächtnislücke“ von Bernd Gombold, unter der Regie von Stefan Helperstorfer.

Premiere:

21. April, 19:30 Uhr
Infos zum Karten-erwerb erhalten die Sattledter Haushalte via Postwurf.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christina
Schwarzlmüller

SPATT
Werkzeuge - Öle - Batterien

BAU MEISTER
PERNERSTORFER GmbH

BAUMEISTER PERNERSTORFER GMBH
HARTHAUSERSTRASSE 11
4642 SATTLEDT
T: 0664/2049320
WWW.BM-PERNERSTORFER.AT

TEXTIL & HOBBYWAREN

- Handarbeit u. Nähzubehör
- Kamiesen u. Vorhangzubehör
- Ausmessen; Beratung; Montage
- Vorhang-Näharbeiten

Ertlthaler Bettina

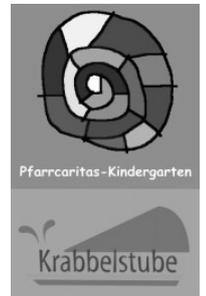
Handel mit Textil & Hobbywaren

Firmen u. Privatadresse:
4642 Sattledt
Feldstrasse 12

Telefon: **07244/8735**
Mobil: **0664/2463931**
E-Mail: **bettina.ert@inode.at**

Vorhänge und Nähzubehör

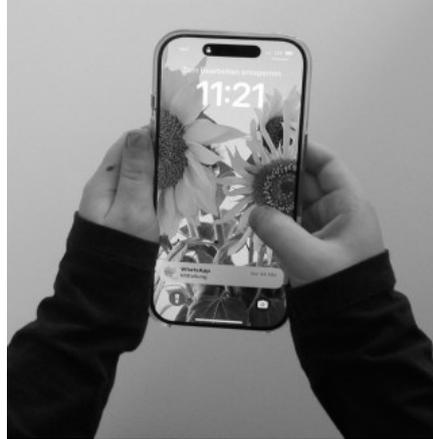
Digitale Welt vs. reale Welt für Kinder



Täglicher Medienkonsum ist für die „Kleinsten“ normal und gehört zum Alltag dazu. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die Entwicklung von wissenschaftlicher Seite betrachtet sind massiv.

Alltagshandlungen wie selbstständig mit Besteck zu essen, Schuhe binden oder sich allein an- und ausziehen sind für viele Kinder nicht mehr zu bewältigen. Dazu fehlt es den Kindern an Erfahrungen mit der begreifbaren Welt. Kinder brauchen eine Welt zum Angreifen, Begreifen – eine Welt, die man riechen und schmecken kann. Sie brauchen Bezugspersonen, die reagieren. Jede Stunde, die ein Kind

vor einem digitalen Gerät sitzt, ist eine Stunde weniger, in der es die Welt entdecken und eigene Erfahrungen sammeln kann.



Blumenpflege am Handy ...

Durch den täglichen Medienkonsum können sich viele Kinder schlechter konzentrieren und sind sprachlich und motorisch schwächer als noch vor einigen Jahren.

Der Kindergarten steht vor anderen Herausforderungen als noch vor 20 Jahren. Darauf müssen wir reagieren. Eine Zusammenarbeit mit den Eltern ist Grundvoraussetzung für jeglichen Fortschritt. Nur wenn Eltern und Pädagoginnen an einem Strang ziehen, ist Veränderung möglich. Bildungseinrichtungen können viel bewirken, aber nicht alles.



... oder an der echten Pflanze?

Die Hauptverantwortung und der größte Einfluss liegen bei den Eltern. Damit wir in der Einrichtung die Kinder in Anbetracht der vorhandenen Gegebenheiten fördern und begleiten können, braucht es ausreichend Fachpersonal und kleinere Gruppengrößen. Wir müssen auf die Umstände reagieren, uns anpassen, flexibel und offen bleiben. Nur so können wir gemeinsam eine positive Zukunft gestalten.

Team des Kindergartens

Gugelhupf-Sonntag

Der 4. Fastensonntag ist bei uns schon seit Jahren traditionell der Gugelhupfsonntag. Nach einigen Jahren Pause laden wir am **Sonntag, den 30. März** zum Pfarrcafé ein.

Sie können die verschiedensten Gugelhupfe portionsweise im Pfarrsaal mit Kaffee, Tee oder anderen Getränken genießen, aber auch halbe oder ganze Gugelhupfe mit nach Hause nehmen.

die Goldhauben-Frauen

B-Fairdl sagt:
„Anstatt das Automobil immer weiter zu entwickeln, sollten wir uns überlegen, wie wir Mobilität in Zukunft anders gestalten.“ H-P Dürr

- Agrar- und Neben-Eingangstüren
- Schrauben und Befestigungssysteme
- Stalleinrichtung für artgerechte Tierhaltung vom Feinsten in Edelstahl



Steinhuber GmbH

besuchen Sie uns auf stewa.at

LIGAPORTAL
REINKLICKEN IST WIE MITKICKEN

LANDESPRODUKTE

SEIERL
Holzpellets AKTION

4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

Holzbricketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Bricketts | Getränkeabholmarkt



Lesenswert

Monas Augen von Thomas Schlessler

In „Monas Augen“ zeigt Thomas Schlessler aufeindrucksvolle Weise, wozu Bücher im Stande sind. Der Roman weckt durch die spielerische Analyse großer Kunstwerke die Lust (auch für bis dato weniger kunstinteressierte Personen), einen Blick in ein Museum zu wagen oder schlicht die Schönheit der

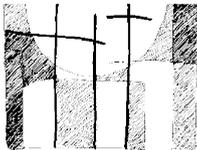


Welt an unterschiedlichsten Orten zu entdecken. Dass in der kindlichen Entwicklung verschiedene Bezugspersonen Wunder wirken können, ist nur eine weitere Botschaft dieser großartigen Lektüre. Im Buch wird die Hauptperson Mona durch verschiedene Kunstwerke – darunter Gemälde von Leonardo da Vinci oder Claude Monet – auf

ihrer Reise zur inneren Heilung von ihrem Großvater liebevoll begleitet. Schlessler schafft einen faszinierenden Dialog zwischen der Kunst und der Wahrnehmung der Figuren, wobei er die Bilder der großen Meister als Schlüssel zur Selbstreflexion nutzt. „Monas Augen“ ist ein horizont-erweiterndes Werk, das den Leser vom Wohnzimmer aus der Pariser Louvre entdecken lässt.

*gelesen und vorgestellt von
Michael Friedrich*

Sterbefälle



Katharina Greindl am 17.11.
im 91. Lebensjahr
Birkenstraße 32

Adolf Heidlmayr am 25.11.
im 89. Lebensjahr
Sonnenweg 2

Otilie Pauzenberger am 7.12.
im 90. Lebensjahr
4551 Ried/Traunkreis

Zázilia Feichtinger am 21.12.
im 93. Lebensjahr
4653 Eberstälzell

Ella Kaiser am 8.01.
im 95. Lebensjahr
Hauptstraße 32

Irmgard Weber am 11.01.
im 76. Lebensjahr
Gutenbergstraße 4

Christian Boschinger am 17.01.
im 59. Lebensjahr
Oberautal 4

Hedwig Schirl am 19.01.
im 86. Lebensjahr
Großharrerstraße 7

Maria Himsl am 24.01.
im 86. Lebensjahr
Brandmairstraße 7

Karl Steinmaurer am 30.01.
im 87. Lebensjahr
Markt 9/2

Gertrud Scheuringer am 05.02.
im 92. Lebensjahr
Würzburgerweg 5

Josef Gruber am 06.02.
im 92. Lebensjahr
Lannerstraße 45, Wels



Iris Rührlinger am 02.02.
Eltern: Elisabeth und Johannes,
Oberautal 11

Versicherungsagentur
DIETACHMAIR

REGIONA
KREMSMÜNSTERER
VERSICHERUNG

Martin Dietachmair
0664 - 76 78 175

4642 Sattledt, Maidorf 33
E-mail: m.dietachmair@ooev.at

Oberösterreichische
Versicherung AG

BDS **BUCHNER**
Druck - Service e.U.

A-4600 Thalheim/Wels, Am Thalbach 100
T: 07242/78665, www.buchner-druck.at

Zambelli
DACH & DENKMAL

**Wir erhalten
Dach & Denkmal
für Generationen.**

RENATO ZAMBELLI
+43 664 / 153 31 38
Eberstälzell, OÖ

SPENGLER-MEISTER
office@zambelli.cc
www.zambelli.cc

Gelebte Christliche Gastfreundschaft

Seit Mai 2024 feiert in unserer Kirche eine kleine orthodoxe Gemeinschaft mit ihrem Priester Novo Lazic ihre Gottesdienste. Diese untersteht direkt dem Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel. Ihre Mitglieder kommen aus allen Himmelsrichtungen zu uns nach Sattledt, um gemeinsam zu feiern. Im Vorfeld wurden die Gruppe und ihr Priester von der Diözese Linz geprüft.

Die Gemeinschaft, die erst im Aufbau begriffen ist, lebt zum größten Teil von Spenden. Daher beruht die Benützung unserer Kirche in erster Linie auf unserer christlichen Solidarität als Pfarrgemeinde Sattledt und einer kleinen Spende, die wir als Betriebskostenzuschuss von ihnen erhalten. In den ersten Monaten der Zusammenarbeit durften wir auch feststellen, dass sie sehr dankbar für diese Gastfreundschaft sind und sehr sorgsam und ordentlich mit dem umgehen, was wir ihnen zur Verfügung stellen, sowohl in der Kirche als auch außerhalb.



Orthodoxer Gottesdienst in Sattledt.

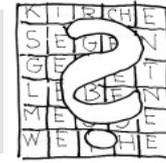
Die Art der orthodoxen Liturgie mag uns auf den ersten Blick fremd erscheinen, und doch ist sie unserer sehr ähnlich. Geprägt durch Gesänge, Gebete, biblische Texte und dem Höhepunkt in der Wandlung von Brot und Wein zu Leib und Blut Christi. Es besteht auch immer die Möglichkeit, beim Gottesdienst dabei zu sein, sich einfach in die Kirche zu setzen und sich von der Art des Feierns ansprechen zu lassen. Die Termine der Gottesdienste sind auf der Webseite unserer Pfarre zu finden.

Auf ein weiteres gutes ökumenisches Miteinander!

Fabian Drack

Kranzablöse

Herzlichen Dank an die Angehörigen von Hedwig Schirl für die Spende der Kranzablöse zugunsten der Pfarrkirche für die Kirchendachrenovierung!



Ois is a Mess?

Segnung oder Weihe?

Bevor am Palmsonntag die Liturgie in der Kirche gefeiert wird, kommen wir auf dem Marktplatz zusammen, um unsere Palmbuschen „weihen“ zu lassen, wie wir es umgangssprachlich gerne sagen.

Auch in vielen anderen Bereichen spricht der Volksmund von „Weihe“, besonders zur Osterzeit: Speisenweihe, Feuerweihe, ... Betrachtet man es theologisch genauer, müssen wir in diesen Fällen von „Segnungen“ sprechen.

Segnen stammt vom lateinischen Wort „signare“, und bedeutet „mit dem Kreuzzeichen signieren“. Eine Segnung wird kirchlich als „Benediktion“ bezeichnet, was übersetzt heißt: „Gutes zusagen“. Wenn wir Menschen oder Gegenstände segnen, dann sagen wir ihnen Gutes zu, Gottes Beistand, bzw. dass diese Gegenstände für uns zu Zeichen Gottes in unserer Welt werden.

Es kann alles gesegnet werden, was uns Menschen wichtig ist und was wir unter den Schutz Gottes stellen möchten. Weihen sind besondere Formen von Segnungen. Jemand oder etwas, das geweiht wird, wird direkt und dauerhaft in den Dienst Gottes gestellt und somit vom weltlichen herausgenommen, z. B. ein Mensch, der zum Priester geweiht wird. Auch Altäre, Kirchenorgeln, Kelche etc. werden geweiht, weil sie künftig ausschließlich dem Gottesdienst dienen. Somit sprechen wir bei den Palmbuschen nicht von Weihe, sondern von Segnung.

Soweit wieder etwas klarer geworden? Bis zum nächsten Mal!

Fabian Drack

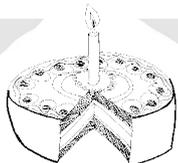
**Vermessungsbüro
GEODATA OÖ ZT GmbH**
Tel.: +43 7244 202 40
E-Mail: office@geodata-sattledt.at

**BESTATTUNG
MÖRTNERHUBER**
MICHAEL
BAHNHOFSTRASSE 2 B
4642 SATTLEDT
07244/8841
www.bestattung-sattledt.at

**IHR FINANZIELLER
NAHVERSORGER**
AM PULS DER ZEIT.
IM HERZEN DER GEMEINDE.



RAIFFEISENBANK WELS
Mein Sattledt  Meine Bank
Raiffeisenbank Wels
www.raiffeisenbank-wels.at



Wir gratulieren zum Geburtstag

95 Jahre

Söllradl Anna
am 1. Mai

94 Jahre

Maringer Josef
am 18. März

90 Jahre

Höckner Maria
am 25. März

Eidenberger Anna
am 25. April

89 Jahre

Deixler-Wimmer Friedrich
am 20. März

88 Jahre

Stinglmayr Johann
am 6. März

Friedrich Theresia
am 21. März

Blaimschein Elisabeth
am 14. April

86 Jahre

Richter Maria
am 10. März

Zeilinger Theresia
am 26. April

Hagmair Josef
am 8. Mai

85 Jahre

Kainz Franz
am 7. April

84 Jahre

Gruber Ulrike
am 8. Mai

Kienbauer Ida
am 10. Mai

Staudinger Adolf
am 13. Mai

83 Jahre

Bierecker Alfred
am 1. März

Gratzer Josefa
am 9. März

Leithenmair Georg
am 17. April

82 Jahre

Früh Konrad
am 17. April

Kutnohorsky Karl
am 11. Mai

81 Jahre

Rührlinger Johann
am 23. März

Kitzmüller Johann
am 8. April

80 Jahre

Krennhuber Christine
am 13. Mai

75 Jahre

Kutnohorsky Sylvia
am 5. April

Steinmaurer Ernestine
am 6. April

Freimüller Barbara
am 15. April

KI: enormer Stromverbrauch

Wem das Internet in der letzten Zeit nicht fremd war, der kommt um aktuelle Begriffe wie KI, ChatGPT, Bing Copilot und Gemini von Google nicht herum. Diese Modelle können von großem Nutzen sein, aber können aus umwelttechnischer Sicht eine genauso große Katastrophe sein.

Auch wenn die Firmen nur sehr vage Angaben über diese Aspekte ihrer Produkte liefern, haben Experten den Verbrauch geschätzt. Eine einzelne Anfrage an ChatGPT verbraucht in etwa 3 Wattstunden Strom, zehnmal mehr als eine Google-Suche. Mit dem könnte ein aktuelles Elektroauto etwa

20 Meter weit fahren. Bei Millionen Anfragen am Tag ist das durchaus nicht vernachlässigbar.

Es wurde bereits angekündigt, dass das Training für GPT-5 (Nach-Nachfolger von ChatGPT) begonnen hat. Schätzungen zufolge, wird das Training den Stromjahresverbrauch von 300 Haushalten benötigen.

Google stellt seine Rechenzentren zwar immer mehr auf grüne Energie um, bis zur vollen Umsetzung sollte man sich aber bewusst sein, dass jede Aktion im Internet irgendwo auf dieser Welt auch nicht-grüne Energie verbrauchen wird.

*Raphael Raberger
B-Fair-Team*

Anm. d. Red.: Wer bei den Gratulationen nicht genannt werden möchte, möge sich bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei melden. (Tel. 07244 8817, pfarre.sattledt@dioezese-linz.at). – Danke!

Sternsingen 2025

Von 2.1 bis 6.1 machten sich heuer die Sternsinger:innen der Katholischen Jungschar und der Ministrant:innen Sattledt auf den Weg durch Sattledt, um Spenden zu sammeln.

Mit Hilfe dieser Spenden können 500 Hilfsprojekte in den Armutsregionen unserer Welt unterstützt werden. Dafür konnten wir eine Summe von 7.994,62 € sammeln.



DANKE für euren Einsatz bei der Dreikönigsaktion!

Wir möchten uns bedanken bei allen mitwirkenden Jungscharkindern, Jungschar- und Ministrantenleiter:innen und bei jedem Einzelnen, jeder Einzelnen der/die etwas gespendet hat. Und vor allem bedanken wir uns auch bei den Köchinnen und Köchen, die uns heuer verköstigt haben!

Helena Hörtenhuemer

Firmvorbereitung

Wer nach der Taufe noch einmal eigenständig JA zum christlichen Glauben sagt, soll das aus Überzeugung tun. Die Zeit der Firmvorbereitung bietet die Möglichkeit, sich noch einmal tiefer mit den Inhalten des Glaubens aber auch mit der Gemeinschaft der Kirche auseinanderzusetzen. Der erste Schritt war heuer die persönliche Anmeldung bei unserem Pastoralvorstand Fabian. Ein gemeinsamer Info-Abend für Firmlinge, Paten und Eltern war sehr aufschlussreich und brachte erste Gemeinschaftserlebnisse.

Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis war das Firmwochenende, an dem

dem am Beginn die für eine lebende Gemeinschaft wichtigen Begriffe



Gemeinsame Vorbereitung auf die Firmung.

Wertschätzung, Offenheit, Ehrlichkeit und Humor in Spielen und Liedern zum Thema gemacht wurden.

Jesus in Nahaufnahme war ein zentrales Thema des Wochenendes. Die

Firmlinge kamen in verschiedenen Workshops mit dem Leben Jesu in

Kontakt: die Taufe Jesu, das Leben und Wirken, die Auserwählung der Apostel. Sie betätigten sich als Schauspielerinnen und Schauspieler, Maler:innen, Köch:innen und Autor:innen.

Einige weitere geplante Aktionen sind die Fahrt zur Spiritnight in Kremsmünster, die Teilnahme

an einer Jugendmesse in Kirchberg sowie ein Kreativnachmittag in den Osterferien.

Theresia Baumgartner

NISSAN SUBARU SUZUKI
BAMMINGER
www.bamminger.at SATTLEDT - WELS

Söll
Holz- und Dachbau
beste Verbindungen.

SÖLLRADL GmbH.
Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD II | A-4642 Sattledt
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4
office@soell.co.at | www.soell.co.at

Der Pfarrer fragt im Religionsunterricht: „Warum sind auf vielen Bildern nur Maria und das Jesuskind zu sehen?“ Da meint der Fritz: „Vermutlich hat Josef geknipst.“

Deine Finger sind ja schwarz wie die Nacht“, mahnt die Mutter. „Vor der Schule musst du die noch waschen.“ – „Aber wozu denn?“, erwidert Jan, „ich melde mich doch sowieso nie.“

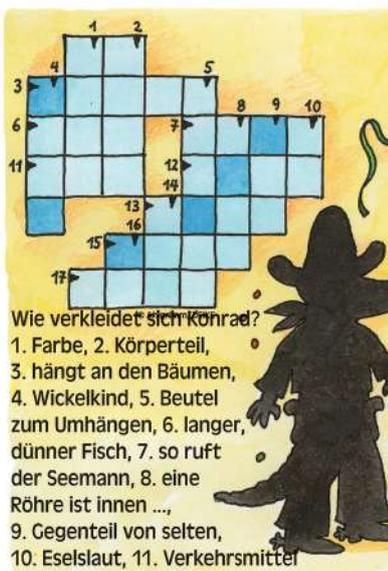
Kinder - Seite

Lösung: 1. Es sind 7 Eier. 2. Hase - Vase; Rose - Hase; Fisch - Tisch; Decke - Schnecke; Igel - Spiegel. 3. Narzisse - 1. Nest, 2. Lamm, 3. Reh, 4. Katze, 5. Biene, 6. Frosch, 7. Sonne, 8. Vogel. 4. Die Hasenohren nennt man auch Löffel, und das Hasenschwänzchen heißt Blume.



Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare? 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

Deike



Suche das Kostüm!



Finde die 10 Fehler!



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Ein erfolgreiches 2. Semester wünscht euch Kilian.